

mühlthal post

Die Heimatzeitung für Mühlthal
Nr. 393 · Mai 2020 · 34. JAHRGANG

Monatszeitung für Nieder-Ramstadt, Traisa, Trautheim, Nieder-Beerbach, Frankenhausen, Waschenbach, In der Mordach

Die nächste Ausgabe erscheint am 27.05.2020 · Anzeigen- u. Redaktionsschluss 19.05.2020, 16 Uhr

75 Jahre Elektro Schuchmann

Seit 75 Jahren ist das Familiengeführte Unternehmen aus Nieder-Ramstadt dem Handwerk verpflichtet. Auch in den Corona Zeiten steht dort nach wieder Eröffnung der Kunde im Fokus. Die nächste Generation ist schon integriert und bereit für die Zukunft.

Seite 4

CORONA-lokal - Aus dem Geschäftsleben

Wie verfahren die Unternehmen in unserer Heimat nach den ersten Lockerungen. Wie sieht das Angebot jetzt aus und welche Vorsichtsmaßnahmen werden getroffen? Wir haben nachgefragt.

Seite 8 bis 11

Trainings-Videos online beim SV



Vor Ort umgeschaut: Die Brillensammler der AWO Mühlthal beim Hilfswerk „BrillenWeltweit“ in Koblenz. Von links: Gunter Kirchner, Volkmar Pupp, Friedrich Wolbold, Jutta Hentze, Erich Schöneberg, Sylvia Schöneberg und Herta Pupp. Foto: AWO Weitere Bilder zum Bericht auf Seite 3

„Brillen spenden – Sehen schenken“

AWO Mühlthal sammelt seit 46 Jahren Sehhilfen für Bedürftige

Trainings-Videos online beim SV

Die Trainer/innen der Gymnastikabteilung des SV-Traisa möchten ihren Kursteilnehmern helfen, weiter fit und aktiv zu bleiben und haben deshalb fleißig Videos gedreht. Diese stehen nun online.

Seite 17

Sonderthemen & Sonderseiten

Geschenkideen zum Muttertag

Inspirationen für Geschenke und Aufmerksamkeiten, über die sich sicher jede Mama freuen wird

Seite 14

Bauen, Wohnen, Garten

Alles für den Hobby-Handwerker, -Gärtner, Eigenheimbesitzer oder Mieter

Seite 20 - 21

Renovierungsservice

Clauß

Tapezier-, Streich- und Renovierungsarbeiten, Bodenbelagsarbeiten

René Clauß, Leuschnerstr. 66a
64372 Ober-Ramstadt

06154-8036900

Mobil: 0172-7147669

renovierungsservice.clauss@web.de

Individuelle Traumküche gesucht?



„Brillen spenden – Sehen schenken“

AWO Mühlthal sammelt seit 46 Jahren Sehhilfen für Bedürftige

Mühlthal. Mit der Gründung des „Altenclubs“ der Arbeiterwohlfahrt Mühlthal im Jahr 1974 begann auch die Sammlung von gebrauchten Brillen und Brillenetuis zur kostenlosen Weitergabe an bedürftige Menschen in der „Dritten Welt.“ Jeden Mittwoch brachten Besucher nicht mehr benötigte Altbrillen mit und legten sie in einen dafür vorgesehenen Spendenkarton. Zu der damaligen Zeit gab es in Deutschland eine Reihe von Missionswerken, welche die Spenden gerne entgegennahm. War der Karton gefüllt, sandte ihn die AWO zur Christoffel-Blindenmission in Bensheim. Dies ging über eine lange Zeit, bis Ende der 90-er Jahre das Sammelergebnis so groß wurde, dass es den Bedarf in Bensheim sprengte. Wohin also mit den Spenden?

Der Zufall wollte es, dass bei den monatlichen AWO-Badefahrten nach Bad Schönborn in dem Solethermalbad eine Sammelstelle für Altbrillen entdeckt wurde. So hatte man wieder einen Abnehmer gefunden. Aber wer war es? Die Recherchen waren von Erfolg gekrönt. Die Spur führte nach Östringen-Odenheim im Kraichgau zu Rektor a.D. Heinrich Zibuschka, der ein Sammelergebnis für das französische Hilfswerk „Lunettes sans Frontières“ (Brillen ohne Grenzen) in Hirsingue im Elsass unterhielt.

Die Brillensammlungen in Mühlthal wurden so umfangreich, dass man mehrmals im Jahr mit einem vollgepackten Pkw und später sogar mit einem Kleinlaster in den Kraichgau fuhr. Damit war das Lager dort überfordert. Aber Zibuschka wusste Rat. Als sich im Jahr 1974 das französische Hilfswerk gegründet hatte, wurde zur gleichen Zeit unter der Obhut des Deutschen Katholischen Blindenwerks die Aktion „BrillenWeltweit“

in Koblenz gegründet. Über die Spendenmengen aus Mühlthal war man sehr erfreut. In Koblenz werden die Brillen in einem eigens dafür gegründeten Sozialunternehmen sortiert und gereinigt. Die Gläser werden vermessen und erfasst. Auch kleinere Reparaturen an den Gestellen werden ausgeführt. Das Unternehmen beschäftigt in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Koblenz 30 Mitarbeiter, die bisher

ANZEIGE



arbeitslos waren. Sie arbeiten in zwei Arbeitsgruppen unter fachlicher Leitung.

Nachdem wir als AWO Mühlthal seit vielen Jahren vertrauensvoll mit den Verantwortlichen von „BrillenWeltweit“ zusammenarbeiten und den Spendern auf Anfrage Aus-

künfte erteilen, sind wir im letzten Jahr mit einer Abordnung unseres Vorstands in Koblenz gewesen, um uns einmal vor Ort zu informieren. Natürlich hatten wir auch über 1000 Brillen mitgebracht. Bei der Führung und den Erklärungen zu den einzelnen Arbeitsschritten konnten wir uns von dem Engagement und der guten Arbeit der Beschäftigten überzeugen. Neue Informationen für unsere weitere Arbeit haben wir von dort auch mitgenommen.

Inzwischen gibt es „BrillenWeltweit“ auch in Mayen, Düren und Berlin. Zurzeit unterstützt das Hilfswerk 15 Projekte in Afrika, neun Projekte in Süd- und Mittelamerika, ein Projekt in Asien, ein Projekt im Mittleren Osten und ein Projekt in der Ukraine. Alle Brillen werden kostenlos an die Empfänger weitergegeben. Es werden auch Gerätespenden von Optikern und Augenärzten nach Rücksprache angenommen. Wer noch mehr über das Hilfswerk wissen möchte, findet unter www.brillenweltweit.de weitere Informationen.

Der bisherige große Erfolg der Brillensammelaktion war nur durch den Einsatz vieler Spender und die Unterstützung Ehrenamtlicher von Vereinen, Optikern und

Organisationen möglich. Auch die Schirmherrschaft von Landrat Klaus Peter Schellhaas und ein stabiles Netzwerk haben dazu beigetragen.

Im Moment werden wir in unserer Arbeit durch das Corona-Virus etwas gebremst, aber wir warten dringend auf einen Lkw aus Koblenz, denn unser Sammelergebnis ist randvoll. Allein die erneute Sammeleraktion von Horst Schwarz von der evangelischen Kirchengemeinde Groß-Zimmern erbrachte das stolze Ergebnis von 2665 Brillen. Auch Petra Messerschmidt vom SPD-Ortsverein Fischbachtal brachte uns wieder ihr Sammelergebnis von 1740 Brillen. Weit über 1000 Brillen sammelte die SPD Gräfenhausen an nur einem Tag am Stand mit der Landtagsabgeordneten Heike Hofmann.

In Mühlthal werden an folgenden Stellen Brillenspenden angenommen: Informationsschalter der Gemeindeverwaltung, Modau Apotheke und Löwen Apotheke, mittwochs im AWO-Seniorentreff sowie bei allen Vorstandsmitgliedern (siehe: www.awo-dadi.de).

Friedrich Wolbold
Vorsitzender AWO Mühlthal

Hoffen auf den 13. September

SV Traisa hält Anmeldung für den algemarin SV3sathlon noch offen

Traisa. Auch wenn es bis vor wenigen Wochen unvorstellbar war, so hat die Verbreitung des Corona-Virus unseren Alltag nun doch zu einem längeren Stillstand gebracht. Die meisten Sportveranstaltungen bis in den August hinein werden abgesagt oder auf einen späteren Termin verschoben. Die Organisatoren des algemarin SV3sathlon hoffen, dass die Veranstaltung wie geplant am

13. September stattfinden kann, werden aber die weiteren Entwicklungen sehr genau im Auge behalten.

Die Gesundheit aller Beteiligten steht an erster Stelle. Um aber für die Durchführung und genauer Planung vorbereitet zu sein, bleibt die Anmeldung auf der Homepage des SV 1911 Traisa svtraisa.de geöffnet. Es wäre gut, wenn dies zahlreich genutzt wird. Dies

ohne Risiko für die Teilnehmer, denn die Startgebühr wird nur eingezogen, wenn es feststeht, dass der Wettkampf stattfindet. Dies werden wir spätestens Anfang August entscheiden.

Wir sehen uns beim algemarin SV3sathlon – bis dahin bleibt alle gesund!

Wolfgang Pohl
SV 1911 Traisa e.V.



Auch Groß-Zimmern ist dabei: Horst Schwarz (rechts) von der evangelischen Kirchengemeinde gehört zu den Spendensammlern; links im Bild: Siegmund Bombala. Foto: AWO



Sammelaktion in Gräfenhausen: Weit über 1000 Brillen waren in nur wenigen Stunden an einem Stand der SPD Gräfenhausen zusammengekommen. Von links: Bernd Neumann mit Enkel, Helmut Bormet, Willi Fischer, Landtagsabgeordnete Heike Hofmann und Christian Kurpiers. Foto: SPD



Spendenübergabe: Mitglieder der SPD Fischbachtal und der Schirmherr übergeben der AWO die gesammelten Brillen. Von links: Siegmund Bombala, Petra Messerschmidt, Friedrich Wolbold, Landrat Klaus Peter Schellhaas und Ingrid Dörwald. Foto: Bernd Dörwald